

Schaubild des Monats

Güterumschlag der Binnenschifffahrt

2011 wurden in baden-württembergischen Häfen sowie an Lösch- und Ladeplätzen insgesamt 28,4 Mill. Tonnen (t) Güter im Binnenschiffsverkehr umgeschlagen. Dies entspricht einem Minus von 7 % oder 2,2 Mill. t. Das ist das 3. Jahr in Folge rückläufiger Gütertransporte für die baden-württembergische Binnenschifffahrt, die zudem im vergangenen Jahr einen stärkeren Rückgang des Transportvolumens zu verzeichnen hatte als der Bundesdurchschnitt (- 3 %). 2011 war die Binnenschifffahrt zeitweise stark beeinträchtigt, so durch die vierwöchige Sperrung des Rheins wegen einer Schiffshavarie im Januar sowie durch Niedrigwasserstände des Rheins im Frühjahr und im Herbst. Die Monate mit dem stärksten Rückgang des Umschlagvolumens waren Januar (- 29 %) und November (- 31 %). Ein Plus gegenüber dem

Vorjahr wurde in den Monaten Juli bis Oktober und im Dezember erzielt. Erste positive Meldungen sind für den Jahresbeginn 2012 zu verzeichnen. So erhöhten sich die Ein- und Ausladungen gegenüber den Vorjahresmonaten im Januar um 68 % und im Februar um knapp 5 %.

Die Betrachtung der Hauptverkehrsbeziehungen zeigt 2011 nahezu für alle Transportrichtungen eine negative Entwicklung auf. Sowohl der Warentransport aus dem Ausland – mit einem Volumen von 10 Mill. t die mengenmäßig bedeutendste Verkehrsrelation 2011 – als auch der Versand in ausländische Häfen (6 Mill. t) sanken um rund 10 %. Nahezu unverändert blieb der Versand Baden-Württembergs in deutsche Häfen, während wiederum der Empfang von Waren aus Deutschland mit - 8 % stark zurückging.

S

Güterumschlag der Binnenschifffahrt in ausgewählten Häfen in Baden-Württemberg seit 1990

